

Samstag, 07. Mai 2022, Rhein-Zeitung Koblenz & Region, Seite 28

Kazmirek will sich in Ratingen für die WM und die EM qualifizieren



Neuwied. Der Termin ist ungewöhnlich früh, die Vorbereitung war ungewöhnlich kurz. Es ist gerade einmal sieben Wochen her, als für Kai Kazmirek (Foto) die Wintersaison unglücklich mit einem Wettkampfabbruch bei der Hallen-WM in Belgrad endete. Nun, an diesem Wochenende, steht schon das Mehrkampf-Meeting in Ratingen auf dem Wett-

kampfkalender. „Das ist sehr früh, es lässt sich nicht ändern und es ist für alle ja der gleiche Termin“, sagt der Vielseitigkeitsathlet der LG Rhein-Wied. Das Treffen in Ratingen ist eine von nur zwei Möglichkeiten für die Zehnkämpfer, sich für die in diesem Sommer anstehenden zwei Höhepunkte zu qualifizieren: für die WM im Juli in Eugene (USA) und für die Heim-EM im August in München. Für die Qualifikation müssen für Kazmirek Punkte her. Bei 8350 Zählern steht die Norm für die WM, bei 8100 für die EM. Im vergangenen Jahr siegte Kai Kazmirek in Ratingen mit 8184 Punkten. Bei den Olympischen Spielen in Tokio kam er als 14. auf 8126 Zähler. Seine Bestleistung steht bei 8580 Punkten, die er 2016 bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro sammelte. „Die Vorbereitung lief zufriedenstellend“, erzählt der 31-Jährige. Auch wenn sie sehr kurz war. Vor sieben Wochen war Kazmirek noch bei der Hallen-WM in Belgrad am Start und musste den Wettkampf wegen gesundheitlicher Probleme abbrechen. Zuletzt absolvierte er ein zweiwöchiges Trainingslager im türkischen Belek. Die dortigen Tests seien gut gelaufen, sagt Kazmirek. „Das hat alles schon ganz gut funktioniert, insbesondere in den Würfeln. Und der Weitsprung lief auch ganz gut. Ich bin gespannt, ob ich das auch auf die Bahn bekomme.“ Allerdings fehlen Testwettkämpfe vor dem wichtigen Qualifikationsversuch in Ratingen. Da gab es nur einen. Am vergangenen Sonntag lief er die 110 Meter Hürden in 14,42 Sekunden und schleuderte den Diskus auf 43,27 Meter. Kazmirek: „Die Beine waren noch etwas schwer.“ Mit den Ergebnissen konnte er dennoch gut leben. Falls es in Ratingen mit der WM-Qualifikation nicht klappt, gibt es Ende des Monats eine zweite und letzte Chance in Götzis. wob Foto: Wolfgang Birkenstock

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.